

Kapitalien in einer sehr verwickelten Lage befinden, da es ihnen vollständig an Lebensmitteln mangelt. — Ob diese Meldung wirklich der Wahrheit entspricht, muß dahingestellt bleiben; vielleicht ist sie von der republikanischen Presse in die Welt gesetzt, um den royalistischen gesinneten Unterthanen zu zeigen, daß die Sache Ertronia Nannels endgültig verloren sei.

In Vissano sind am Mittwoch mit dem Kreuzer „Sao Gabriel“ 172 Royalisten angekommen, die während der letzten Kämpfe im Norden des Landes von den Regierungstruppen gefangen genommen worden sind. Sie werden von ein Kriegsgericht gestellt werden, wo sie sich wegen Anknüpfensbuchs zu verantworten haben werden.

Über die Lage in Portugal ein klarer Bild zu geben ist sehr schwierig, da die Deswegen für wieder ihres Amtes waltet und alle Ereignisse, die über Royalistenunruhen in Portugal berichten, kaum möglich prüft. Nach den letzten aus Portugal kommenden Meldungen hat es den Anschein, als ob die Royalisten wieder neuen Mut gefaßt haben und für die Sache Ertronia Nannels kämpfen wollen. Sie sollen von neuem verschiedene Orte im Norden des Landes besetzt haben, deren Einwohner sie mit offenen Armen empfangen. Sie werden von diesen mit Lebensmitteln unterstützt und erhalten von ihnen Verstärkungen für die Royalisten-Armee. Der Monarchistenführer Concelho hat in Matos sein Hauptquartier aufgeschlagen, von wo aus er die Royalistenbewegung mit fester Hand leitet.

Der tripolitanische Krieg.

Klumpen britische Verdächtigung.

Die Londoner „Morning Post“ meldet, daß Verhandlungen zwischen Deutschland und Italien im Gange sind, um für Deutschland auch in Tripolis Kompensationen herauszufahren. Italien soll gewillt sein, den tripolitanischen Hafen von Tobruk an Deutschland abzutreten.

Diese Meldung des englischen Blattes dürfte ein plumper Versuch sein, Deutschland um die Sympathien, deren es sich in der Türkei zu erfreuen hat, zu bringen. Deutschland soll verdächtigt werden, an der tripolitanischen Beute teilzuhaben, um so als der Helfer Italiens zu gelten.

Die Kämpfe bei Tripolis.

Aus Malta wird gemeldet: Hier trifft die Meldung ein, daß die Italiener am Mittwoch bei Tripolis 3 türkische Pulvermagazine gesprengt haben. In der Umgebung der Stadt fanden mehrere Bestände statt, wobei diese Parteien erhebliche Verluste erlitten.

Befestigung von Derna.

Bei dem Versuch eines italienischen Kriegsschiffes, in Derna Truppen zu landen, kam es am Mittwoch zu einem heftigen Feuergefecht zwischen Italienern und Türken. Als die Italiener am Landen von den Türken verhindert wurden, die ersten gelandeten italienischen Soldaten den Müdigkeit anreihen mußten, eröffneten die Kanonen des Kriegsschiffes auf Derna eine heftige Kanonade. Die Kanone, das Hospital und verschiedene andere öffentliche Gebäude wurden durch das Feuer vollständig in den Grund geschossen. Die Türken erwiderten zwar das Feuer, doch blieben ihre Schüsse wirkungslos. Der Kommandant des Kriegsschiffes hat Befehl gegeben, die Truppen erst am Donnerstag auszuschießen, da er weiteres Verbleiben der Stadt verhängnisvoll hält.

Neue Verstärkungen für Tripolis.

Die Godeotverboobote „Orion“, „Orione“, „Alpina“ und „Orfeo“ sind mobilisiert worden und werden in Begleitung des Verboobotzestörers „Nembo“ von Neapel aus nach Tripolis in See gehen. Ferner werden die Transportschiffe „Vesta“, „Ro“ und „Lorero“ mit Waffen und Munition nach Tripolis abgehen.

Die Flotade von Tripolis ist aufgehoben.

Aus Tripolis wird gemeldet: Ein Dampfer der italienischen Schiffsabteilung „Buglia“ ist am 10. Oktober im Hafen von Tripolis eingelaufen und hat Passagiere und Waren ausgeführt. Man hält es für wahrscheinlich, daß andere Schiffe diesem Beispiel folgen werden. Der Leuchtturm von Tripolis, der bei dem Bombardement zerstört wurde, ist noch nicht wieder hergestellt worden.

Kriegsbegeisterung in der Türkei.

Aus allen Teilen des Reiches laufen Protestnoten ein, die sich mit scharfen Worten gegen die verächtliche Haltung der Regierung in der Tripolisfrage wenden. In allen größeren Städten der Provinz werden Manifestationen veranstaltet, und in zahlreichen Meetings äußert das türkische Volk seinen Unwillen darüber, daß die Worte sich fortgesetzt an die Unmündlichen und der Bitte um Intervention wendet. Allgemein tritt das Verlangen auf, bis auf den letzten Ausstoß zu kämpfen und den Italienern die Eroberung von Tripolis so schnell als möglich zu machen. Die Kriegsbegeisterung hat im ganzen Lande den Höhepunkt erreicht, und alles drängt danach, an den Italienern Vergeltung zu üben.

Ueble Gerüchte.

Konstantinopeler Blätter berichten von Leiden und Qualen, die die vornehmsten Reiche Ägypten auf der Fahrt von Tripolis nach Malta auf dem italienischen Dampfer „Africa“ auszuwirken hatten. Der Kapitän des Dampfers hat verboten, den Passagieren Speisen und Getränke während der Fahrt zu verabreichen. Nur ihren eindringlichen Bitten und großen Geldspenden ist es zu verdanken, daß die Wafrenen ihnen heimlich Speisen zeigten. So wurden sie z. B. für eine dünne Scheibe Fleisch 3 Francs und mehr bezahlt. Die „Africa“ liegt in Malta neben einem anderen italienischen Dampfer an. Als sie diesen passierten, sind sie sogar dazu hinreichend, die Türken zu bespödeln. Die Heisegefahrlich war über das Verhalten der Besatzung der Schiffe nicht ungeheuer, mußte jedoch alles hinnehmen, da sie ganz wehrlos war.

Der Bericht scheint doch wohl etwas sehr stark übertrieben zu sein und ist mit großer Vorsicht aufzunehmen. Es scheint den türkischen Blättern durch solche Meldungen daran gelegen zu sein, die Mut und den Haß der Türkei gegen die Italiener noch zu vergrößern.

Das Innere Italiens.

Ganz anders lautet folgende Meldung über das Verhalten der Italiener: Obwohl der Beschluß der Türkei, die im Lande wohnenden Italiener auszuweisen, in Italien große Erregung hervorgerufen hat, will die italienische Regierung doch

nicht Gleiches mit Gleichem vergelten. Sie hat erklärt, daß die in Italien wohnenden Türken keinen Ausweisungsbefehl erhalten werden, sondern ruhig im Lande bleiben können. Der deutsche Botschaft in Konstantinopel, der ja der Schatz der in der Türkei lebenden Italiener zuteil hat, hat die italienische Regierung 500 000 Lire zur Verfügung gestellt. Dieses Geld soll, falls der Ausweisungsbefehl für die Italiener aus der Türkei in Kraft treten sollte, an alle unbemittelten italienischen Unterthanen verteilt werden, damit diese in ihr Heimatland zurückbeordert werden können.

Italienische Zukunftspläne in Tripolis.

Die Regierung befaßt sich bereits eingehend mit der Frage, wie die Einkünfte in Tripolis zu heben seien, und auf welchem Wege das Land am besten der Zivilisation erschlossen werden könne. Das Ministerium des Äußeren hat bereits Pläne hierzu ausgearbeitet. Sobald die italienische Herrschaft in Tripolis befestigt sein wird, wird sich eine Kommission dorthin begeben, um Entwürfe für den Bau von Eisenbahnen anzufertigen. Die Steuern und sonstigen Abgaben sollen erleichtert werden, um das Land in eine bessere Finanzlage zu bringen. Man glaubt bestimmt annehmen zu dürfen, daß die italienische Kammer die hierzu nötigen Mittel sofort bewilligen wird.

Ein italienisches Generalratswort über Tripolis.

Nach einer Rede des „Stampra“ über ihren Sozialfortschritts in Tripolis haben alle Offiziere der italienischen Land- und Marinekorps, die am Besuche teilnahmen, keine, vom italienischen Generalstab ausgehende Werke über Tripolis zu ihrer Information erhalten. In diesem Werke ist eine vollständige Zusammenfassung aller wissenschaftlichen Dinge über Tripolis, über seine Häfen und Städte im Innern, über das Klima, seine Krankheiten, Verlebens- und Verbindungsmittel, über das Verhalten gegenüber der eingeborenen Bevölkerung enthalten. Dem Werke sind außerdem mehrere in größerem Maßstabe gehaltene Karten beigegeben. Die türkischen Truppen sind darin nach ihrem Stande vom 8. Mai 1911 auf 4080 Mann beziffert, zu denen noch 700 Gendarmen kommen.

Die Dardanellenfrage.

Die in den italienisch-türkischen Krieg wieder akut gewordene Dardanellenfrage hat eine neue Wendung genommen. Nach Mittermeldungen hat die türkische Regierung gleichsam als Antwort auf die Note Rußlands, die Dardanellen freizugeben, befohlen, daß die Dardanellenstraße streng bewacht werden soll und jeglicher Versuch fremder Kriegsschiffe, diese Straße zu benutzen, mit Waffengewalt zu unterbinden ist. Die Dardanellen sollen außerdem mit geschlossenen Unterseeminen besetzt sein, um das Verbot der Durchfahrt für fremde Kriegsschiffe wirksamer zu gestalten.

Türkische Gewaltmaßregeln?

Die in London verbreitete Nachricht, daß die Türkei in den Dardanellen die getriebeführenden Schiffe beherrschen wolle, hat große Erregung hervorgerufen. Die Londoner Zeitungen weisen in längeren Artikeln darauf hin, daß durch die von der türkischen Regierung geplanten Maßnahmen dem Handel unermesslicher Schaden zugefügt werden könne, und fordern die Regierung auf, falls sich die Nachricht bestätigen würde, bei der Worte zu intervenieren.

Die Krise auf dem Geldmarkt von Saloniki.

Zu Finanzkrisen von Saloniki sind wir nun über die finanzielle Situation in Saloniki außerordentlich beunruhigt. Seit Ausbruch des Krieges ist die Lage auf dem Geldmarkt in Saloniki, das einen außerordentlich starken Handelsverkehr mit Italien hatte, beärglich schwierig geworden, daß man in finanziellen Kreisen bereits der Idee eines Marktoratoriums nachzudenken ist. Die Handelskammer hat sich nicht für kompetent erklärt, ein Marktoratorium zu verhandeln, da nach dem türkischen Gesetze ein allgemeines Marktoratorium eines Parlamentsbeschlusses sowie eines Urakbes des Sultans bedarf. Vor wenigen Wochen hat die Bank von Saloniki mit Hilfe der Griechischen Bank eine Sanierung versucht, die jedoch erfolglos geblieben ist. Zahlreiche Häuser stehen vor dem Zusammenbruch, da ihnen von den Banken der Kredit gesperrt wurde. Die Banque Domane hat nunmehr einen neuen Versuch zur Sanierung der ungünstigen Geldverhältnisse in Saloniki unternommen; man zweifelt jedoch, daß es ihr gelingen wird, die Situation zu retten. Da in Saloniki zahlreiche große Bankhäuser etabliert sind, durch deren Hände fast der gesamte Bekleidungsbedarf geht, so wäre ein Zusammenbruch des Geldmarktes von Saloniki ein schwerer wirtschaftlicher Schlag für die Türkei, von dem sie sich je bald nicht wieder erholen dürfte.

Truppenaufmarschierung an der griechisch-türkischen Grenze.

Aus Saloniki wird gemeldet, daß trotz aller gegenteiligen Versicherungen der türkischen und der griechischen Regierung sowohl an der Grenze von Epirus wie an der thessalischen Grenze von den griechischen wie von den türkischen Militärbehörden Truppenaufmarschierungen angedeutet sind.

Die neuesten Telegramme.

Die bei Schluß der Redaktion einliefen, lauten: **Massana, 12. Oktober.** Nachrichten aus Sidhida belegen, daß die türkische Regierung dort zwei italienische Schalluppen, die Konsulaten von Massana gebären, beschlagnahmt hat. **Alexandria, 12. Oktober.** Der hiesige italienische Konsulargrat wurde gestungen, die Stadt zu verlassen und sich nach Karnak auf Joppen zu flüchten und zwar infolge von feindlichen Kundgebungen und Steinwürfen gegen das Konsulat, die sich mehrere Nächte hindurch wiederholten. **Der bisherige italienische Konsulargrat in Hodeida, Sola,** der auf der Durchreise hier eingetroffen ist, teilt mit, er habe gehört, daß 20 bis 25 Eisenbahnarbeiter im Besitz des beschäftigten italienischen Arbeiter in den ersten Tagen des Oktober von **Akten er m o d e l** worden seien. Diese Nachricht wird auch noch anderer Weise bestätigt. Es wird hinzugefügt, daß der Vorfall sich in Karak ereignet hat.

Deutsches Reich.

Der Berliner Baumwollkongress. In der Sitzung des Internationalen Komitees der Baumwollspinner- und Webereivereinigungen am 11. c. wurde hinsichtlich der Feststellung des zulässigen Höchstpreises an Feinstgarn der Baumwollgarnen beschlossen, durch wissenschaftliche Untersuchungen feststellen zu lassen, in welchem Grade Garne je nach Qualitäten und Nummernbeschaffenheit Feuchtigkeits anziehen. Wegen der Feuerversicherung werden Berichte

aus den einzelnen Verbandsländern entgegengenommen. Wegen der Behandlung der Hobbaumolle wird die englische Spinnereivereinigung mit der Liverpooler Börse ein gemeinschaftliches Komitee zur Studierung der Frage bilden, ob eine Konditionierung der Baumwolle als Ersatz der bisherigen primitiven Feuchtigkeitsfeststellung durch Einlegen der Garne in einen geöffneten Ballen praktisch angewandt werden kann. Wegen der Ausbreitung des Baumwollwollens richtet das Komitee an die Baumwollverbraucher und Regierungen der beteiligten Länder die Bitte, sich in der Fortsetzung der Baumwollwollaufbereitungen nicht durch den momentan relativ niedrigen Preis der amerikanischen Baumwolle locken zu lassen. Der Verbandssekretär Arno Schmidt wurde beauftragt, noch im Jahre 1911 Indien wiederholt zu bereisen, um namentlich die Etablierung von Einkaufszentralen für langstapelige Baumwolle zu studieren. Ferner wird wiederholt auf die Notwendigkeit einer energischen Ausdehnung der Baumwollkultur in den außereuropäischen Ländern hingewiesen.

Ein Charles Macra hat einen Vertreter des W. L. B. gegenüber mit wärmenden Worten seine Verdrigung über den Verlauf des eben beendeten Kongresses der Baumwoll-Interessenten ausgesprochen. Er sagte u. a.:

„Ich habe mich außerordentlich gefreut durch die Art und Weise, in der aus der leitenden Delegation Deutschlands und der hervorragenden Männer Belgiens entgegengekommen sind, und ich wünsche im Namen des internationalen Komitees aufrichtigsten Dank auszusprechen zu geben für alles, was geschah, um die Konferenz zu unterstützen und ihr zu ihrem großen Erfolge zu verhelfen. Ich bin tief überzeugt, daß, was hier erreicht worden ist, von großer Bedeutung für die Zukunft sein wird. Wir befragen sehr Deutschlands Kampfbild mit der lebendigen Erinnerung an eine schon erfolgreiche Zeit und an eine großartige Gastfreundschaft, die dem wärmsten Dank für alles, was man uns in so liebenswürdiger Weise geboten hat.“

Die Reichstagserversammlung für den Wahlkreis Friesland-Sonberg-Regenrain für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Liebermann v. Sonnenberg ist am 30. November abberaumt worden.

Gründung einer bayrischen Reichspartei. In einer am 11. Oktober in München abgehaltenen, aus verschiedenen Landestellen und Bevölkerungsteilen zu besuchenden Versammlung unter dem Vorsitz des Freiherrn v. Schömann wurde nach längerer Aussprache einstimmig die Gründung einer bayrischen Reichspartei beschlossen. Als Vertreter des Vorstands der Deutschen Reichspartei nach Reichstagsabgeordneter Dr. R. v. B. erschienen. Die Partei will laut Satzung zu gemeinsamer politischer Wirksamkeit beitragen, indem sie es als Bürgerpflicht erkennen, am öffentlichen Leben teilzunehmen, die aber nicht im Kampfe gegen irgend eine der bürgerlichen Parteien, sondern in der Zusammenfassung aller Kräfte des Bürgertums zur Verwirklichung eines ausgeprochenen Sozialismus, der erste und wichtigste Aufgabe der Gegenwart erblickt.

Die ärztliche Leichenschau. Nach den den Ausführungsbestimmungen zum Feuerbestattungsgesetz beigegebenen Vorschriften für die Ausführung der ärztlichen Leichenschau zwecks Feststellung der Todesursache ist eine ärztliche Besichtigung über die Leiche zu bestehen. Die Leichenschau, zu der, wenn der Bestorbene in der dem Tode unmittelbar vorausgehenden Krankheit ärztlich behandelt worden war, der betreffende Arzt auszuweisen ist, soll sobald als möglich nach dem Tode vorgenommen werden. Die ärztliche Besichtigung über die Todesursache muß auch genaue Rückschlüsse geben, in welcher Weise der Tod eingetreten ist. Die Besichtigung der Leiche ist als Bürgerpflicht erkennen, am öffentlichen Leben teilzunehmen, die aber nicht im Kampfe gegen irgend eine der bürgerlichen Parteien, sondern in der Zusammenfassung aller Kräfte des Bürgertums zur Verwirklichung eines ausgeprochenen Sozialismus, der erste und wichtigste Aufgabe der Gegenwart erblickt.

Der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten hat bestimmt, daß die in den vergangenen Wädenschnitten ausgenutzt mit den Berechtigungen der Wädenschnitten ausstellen dürfen, die in wenigstens neun Jahresfrist unterrichten, abgesehen von der Interimseine nicht als zwei Jahresfrist im Unterrichts bereinigen und dem Unterrichte die Lehrpläne vom 1. Mai 1904 oder vom 18. August und 12. Dezember 1908 zugrunde legen. Die Abgangsgeldleistungen sind von den zur Zeit der Entlassung zuständigen Aufsichtsbehörden (Bergungen und Provinzial-Schulkollegium in Berlin) am Antrag der Inhaberinnen dahin zu belegen, daß die Anzahl an den Schulen geht, welche die Forderungen dieses Erlasses erfüllen. **Reichs-Verkehr.** Im Reichsgebiet ist die Zahl der Anstalten im Reichsgebiet Ende September 1911 auf 59 482 geblieben (Zugang im Monat September 816). Auf diesen Reichsbesoldungen wurden im September gebührt 97 Millionen Mark Gehältern und 1011 Millionen Mark Gehältern. Das Gesamtgutachten der Anstalten betrug im September durchschnittlich 116 Millionen Mark. Im Reich der Reichs-Verkehrskammer mit dem Reichsstatistikamt in Wien, der Reichs-Verkehrskammer in Budapest, der Reichs-Verkehrskammer und dem Reichs-Verkehrsbüro in Wien wurden für 4,8 Millionen Mark umgelegt und zwar auf 2130 Uebertragungen in der Richtung nach und aus 8980 Uebertragungen in der Richtung aus dem Ausland.

Ausland.

Die Disziplinlosigkeit in der französischen Armee. Die Pariser Telegraphen-Agentur „L'Information“ veröffentlicht eine Denkschrift von Toulon, die ein brechenndes Schlaglicht auf die Disziplin der französischen Armee wirft. „L'Information“ will aus angeblich guter Quelle

Widelen sich zu niedrigen Preisen ab, da die Bedienung befristet. Daher nur ruhig bei den bezinsten Preisen. Was man gefälligst, wird erfrucht auf Bestellungen eine Abrechnung. Betrag: 1800.

Table with exchange rates for various locations like London, Hamburg, and others. Columns include 'Eigen', 'Wegen', and 'Galer' with corresponding rates.

Salpeterpreise. - Halle a. S., 12. Okt. Salp. Schrot: Hamburg 9,80 M, Magdeburg 10,20 M, Leipzig 10,35 M, Dresden 10,15 M, Torgau 10,15 M, Wittenberg 10,30 M, Tencze: jeft.

Kaffeebericht. - Hamburg, 12. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos. Oktober 69 1/2, Dezember 69 1/2, März 68 3/4, Mai 68 3/4.

Wochen-Marktbefichte. - Halle a. S., 12. Oktober. Witter. (Wittgeltel von Gebrüder Müller, Butterabgabe von Wollstein der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S.) Die Witterung wurde ruhiger, infolge der hohen Preise ist der Butterkonsum zurückgegangen.

Konkurrenz, Zahlungs-einstellungen usw. - Kaufmann und Gelbgelehrter Herr D. in Magdeburg. Kaufmann Julius D. in Magdeburg.

Lezte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Der italienisch-türkische Krieg. Tripolis, 12. Okt. Begleitet von einem Teile des Schwabers, trafen heute morgen weitere zehn Transpordampfer mit der zweiten Staffel der für Tripolis bestimmten Expeditionstruppen ein. Die Ausschiffung vollzieht sich ohne Störung.

Tobruk, 12. Okt. Ein arabischer Säuptling kündigte gestern an Bord des Panzerkreuzers „Rifa“ seine Unterwerfung an und versprach, auch bei den anderen Arabern für die Anerkennung der italienischen Herrschaft zu wirken. Die geflüchteten Einwohner kehren zurück.

Konstantinopel, 12. Okt. Ueber die Militärmaßnahmen im Kilijai-Armenien verlautet, daß 100 bis 150 Mann pro Bataillon, im ganzen etwa 1500 Mann, zur Verstärkung des Friedensstandes einberufen werden. Außerdem sollen auch mehrere Infanteriebataillone, über deren Zahl genaue Angaben nicht mobilisiert werden.

Konstantinopel, 12. Okt. Es bestätigt sich, daß Reichs-Botschaft unverzüglich nach Wien zurückkehren wird, um den Vorkostenposten zu übernehmen.

Die Revolution in China. Hankau, 12. Okt. Wuttsung und Sunghung sind in die Hände der Aufständischen gefallen.

Hankau, 12. Okt. Die vorläufige Regierung von Wuttsung wählte den Vorsitzenden der Provinzialkonferenz, Tan, zum Präsidenten und General Li zum Befehlshaber der Truppen. Die Straßen Wuttsung sind voll von mandchurischen Leuten. Das Staatspapiergeld ist außer Kurs gesetzt worden. Dafür werden Kreditbriefe von den Revolutionären angeboten. Frauen und Kinder der Ausländer sind an einigen Punkten zur leichteren Beförderung auf einem Dampfer konzentriert. Bewaffnete Patrouillen von Ausländern bewachen nichts als Europaerländer. Die Regierungstruppen befinden sich bei dem Kampfe mit den Aufständischen in der Wintergasse. General Shagan ist entkommen. Die Mitglieder der Reichsregierung haben sich getrennt. Der Führer der Aufständischen in Suwei kündigte in einer Proklamation an, daß die Bevölkerung mit der Armee die mandchurische Regierung fügen und die Rechte der Chinesen wiederherstellen wolle. Die Bewegung gewinnt schnell an

Ausbehnung. Auch mehrere Städte der Nachbarhaft sollen in die Hände der Aufrehrer gefallen sein. Die Brandstiftungen dauern an.

Die Vorgänge in Portugal. Oporto, 12. Okt. Eine amtliche Depesche aus Braganza, die hier gestern abend 10 Uhr bekanntgegeben wurde, befragt, die Monarchisten hätten Vortag über Escourquial verhandelt, seien aber über Verlei bei Chaves zurückgekehrt. Eine Depesche aus Chaves vom 10. d. M. 7 Uhr 35 Minuten abends, meldet: Die Monarchisten fahren fort, sich an der Grenze zu entwickeln und bemühen sich, den Rückzug nach der spanischen Seite zu sichern; aber sie können nicht weiter vordringen. Die Republikaner hoffen, sie können fargum in die Stadt zu schlagen oder aufzureiben.

Internationale Automobil Ausstellung. Berlin, 12. Okt. Die diesjährige internationale Automobil Ausstellung wurde heute vormittag durch den Prinzen Heinrich, den Vizekönig der Provinz Preußen, mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser eröffnet.

Wetterbericht-Projekt. Berlin, 12. Okt. Vom Wetterbericht-Projekt wurden heute vormittag die Redaktionen beendet. Gegen Mittag zog sich der Gerichtshof zur Beratung zurück. Das Urteil soll um 2 Uhr verkündet werden.

Föblich abgeführt. Jüneburg, 12. Okt. Zu einer Schuld im Föblich wurden die gerichteterten Reichen des Lehrers Riet aus Deutschland und des Bergführers Faue, die abgeführt waren, gefunden.

Aus Rußland. Kronstadt, 12. Okt. Wegen Unterdrückung von 35 000 Mark wurde der Wertpapiermarkt Staatsrat Dubrow zum Verlust aller Rechte und zur Einreichung in die Arrestantenkompanie auf ein Jahr verurteilt. Nach der Urteilsverkündung verurteilte sich Dubrow zu erdigen und verlegte sich lebensgefährlich.

Illustration of a rifle and a handgun. Text: Doppelkammer, automat. Flinten, Drillinge, Büchs- und Boockbüchsen, Flinten, Frischbüchsen, Doppelkammer und Schanz-Gewehre, neueste System, nur bester Qualität, zu billigen Preisen empfiehlt Walter Uhlig, Büchsenmacher 947. Halle a. S., Leipzigerstrasse 2. - Fernsprecher 947. Illustrierte Jagdwaffen- und Jagdgerätelehrer franko.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 12. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market quotations. Columns include 'Wechsel-Kurse', 'Eisenbahn-Aktien', 'Industrie-Papiere', 'Aktien', 'Schluss-Kurse', and 'Frohennotierungen für Kuxe'. It lists various companies and their current market prices.

Bankhaus Paul Schausoil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Hallescher Bankverein

Kulisch, Kaempff & Co.,
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Status ultimo September 1911.

Aktiva.	
Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk. 527 133
Guthaben bei Bankiers	176 346
Lombard-Konto	8 741 640
Wechsel-Bestände	11 523 552
Effekten	1 689 718
Sorten und Kupons	118 217
Debitoren in laufender Rechnung	26 516 443
Diverse Debitoren	18 723 128
Passiva.	
Aktien-Kapital	15 000 000
Depositen mit Einschluss des Scheckverkehrs	19 839 530
Akzepten	1 608 206
Kreditoren in laufender Rechnung	12 473 659
Diverse Kreditoren	7 523 874
Reserve- und Debitoren-Fonds	3 198 849

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen des Lehranstalts (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von
Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14.
— Pension — Programm —
Schulanfang: Dienstag, den 17. Oktober cr.

Seydlitzsche höhere Mädchenschule,

Karlstrasse 6.
Beginn des Winterhalbjahres Dienstag, den 17. Oktober.
Anmeldungen von Schülerinnen für alle Klassen nimmt entgegen
Die Direktorin: **Emma Seydlitz.**

Zur sicheren Erreichung des Klassenzieles ist regelmäßige Arbeit nötig, darum empfohlen sich
tägliche Schularbeitsstunden
für Knaben und Mädchen: nachm. von 2 Uhr ab. Jedes Kind hat eigene Lehrerin.
Harz 13, Seminarvorsteher **R. Mayer.**

Bergmann-Metallfadlampen.
Dauerhafteste Fabrikat.
Laut vorl. Prüfatsachen bis ca. 7000 Brennstunden.
Überall erhältlich.
Bergmann-Elektricitäts-Werke A. G.
Berlin N. 65, Lampen-Abt.

Für ein feines
Spezial-Geschäft
wird in besser Lage in
Halle a. S.
ein passender Laden gesucht.
Ausführliche Offerten, möglichst mit Skizze, unter **O. A. 3243** an **Rudolf Mosse, Magdeburg**, erbeten. [8242]

Globin
besten Schuhputz

Alle Reparaturen
an Koffern, Damentaschen, Vorhemden [5085]
werden prompt u. billig ausgef.
Heinrich Krasemann,
nur in der Schmeerstr. 19.

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche 7710
Strumpfwaren u. Trikotagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84, Gegr. 1838.

Reitunterricht
erleidt Damen und Herren
Hallescher Tattersall,
Saulstädterstrasse 1.

Bei der Teuerung Seefische



Volksnahrung

Wir empfehlen in feinerer Qualität:

- Seelachs ohne Kopf Wfb. 25
- Düfedorf Wfb. 25
- Kabeljau ohne Kopf Wfb. 30
- Angelschellfisch das allerfeinste Wfb. 40
- Bratfisch Wfb. 20
- Schellfisch ohne Kopf Wfb. 35
- Portionschellfisch Wfb. 25
- Kantenschnitzbrot ohne Cruten Wfb. 50
- Karobonen bratf. Wfb. 35
- Echte Matzen Wfb. 35
- Shollen, mittel Wfb. 35
- Fischheute Wfb. 55
- Rotzungen Wfb. 55
- Jauber, klein Wfb. 65
- Fischjauber, groß Wfb. 95

grüne Gerste
Seemuscheln 100 Stück 85
Probieren Sie und
Niesenertheringe 25
3 Stück nur 25
Stück wiegt über 1/2 Pfund.
Trotz der Größe fett u. sehr scharf.
Von Niesenerthingen bereitet.
Man gebelbisen, seine Delikatess.
Rezepte dazu gratis.

„Nordsee“

Gr. Ulrichstrasse 58.
Telephon 1275.
Lebhaft und freundlich.
Betreiber: **Alb. Assmus.**

Gründer! 1000 Mark
und 15% vom Reingehwin für gewinnbringende Erfindung oder Idee.
Zut. Patentzentrale, Kassel 25 a. [8267]

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Helden.
— Sonnabend: Das weiße Rad.
Altes Theater: Freitag: Der Graf von Luxemburg. — Sonnabend: Die romantische Frau.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Freitag: Carmen. — Sonnabend: Zannhäuser.
Chemnitz.
Stadt-Theater: Freitag: Rigeunerliebe. — Sonnabend: Das starke Geschlecht.
Weimar.
Hof-Theater: Freitag: Die Macht der Hinterlist. — Sonnabend: Das Kind.
Coburg.
Hof-Theater: Freitag: Glaube und Demut. — Sonnabend: Die Hirtin.
Altenburg.
Hof-Theater: Freitag: Zannhäuser.
Reiche Auswahl in guten
Commibändern.
A. Obersky, Korsett-Geschäft,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 81.
Alleinstehende ältere Dame evangelischer Konfession findet im Schwefelhäuserin der Waisenanstalt in Halle a. S., Mühlweg 4, freundliche Aufnahme. Volle Pension. Eigenes Mobil. Nähere Auskunft gibt
Hanna Suchland, 5019
Dorin des Schwefelhäuserin.

Verlangte Personen.

Gesucht auf sofort ein unterb. **Gutsheilmacher** bei hohem Lohn. [5022]
Rittergut Friedrichshof bei Freibland in Mecklenburg.
Landwirtschaftlerinnen, auch selbständige jüngere u. ältere, sowie herrschaftl. Dienstmögen jeder Branche sucht hier [8181]
Marie N. Antkowiak, Vermittlung, Mühlentw. G. Steinstr. 80.

Selbständigkeit

mit gutem Jahreseinkommen
bietet die Uebernahme des Alleinvertriebes eines gel. Fein. Maschinenfabrik. Es ist einem fleißigen, tüchtigen Herrn oder Dame Gelegenheit geboten, sich pro Jahr ein Einkommen von 7000 Mk. zu schaffen ohne Branchenkenntnis und ohne sofort. Aufgabe des Berufes. Restloze-Unterstützung seitens der vergeb. Firma.

Mk. 5000
zu schaffen ohne Branchenkenntnis und ohne sofort. Aufgabe des Berufes. Restloze-Unterstützung seitens der vergeb. Firma.

Streng reelles Angebot.
Erforderl. Barcapital Mark 1000. Off. u. N. N. 2656 an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Existenz

mit 5-6000 Mk. jährl. Einkommen bietet sich strebl., ehrl. Leuten, die sich nach Selbständigkeit und einem eigenen Berufe sehnen, und zwar ohne Branchenkenntnis u. ohne sofortige Aufgabe der jetz. Tätigkeit. Erforderl. 6-800 Mk. in bar. Off. erb. unter **D. D. 3673** an **Rudolf Mosse, Dresden.** [8152]

Tüchtige, in der feinen Küche (Wannell) für herrschaftl. Haushalt auf einen Landhof per bald gesucht. Lohn 45 Mk. pro Mon. Vert. Offert unter **A. A. 649** an **Rudolf Mosse, Albersleben.** [8204]

Gesucht 3. u. 24. tüchtig, laub. **Rüchennädchen** bei hohem Lohn. [5023]
Frau Schwabe, Rittergut Friedrichshof bei Freibland in Mecklenburg.

Junges Mädchen zur Erlernung des Haushaltes und der bürgerlichen Küche gesucht.
Pension Lager, Große Ulrichstrasse 10 III.

Personen-Angebote.

Energ. 48jähr. Aufseher, der 17 Jahre in der Landwirtschaft tätig war u. s. Frühl. 50 bis 100 Rente stellt, sucht zu verm. Näheres bei **Herrn Sella,** a. Zeugn. Off. erb. **Aufl. Metzner,** Rittergut Näthen b. Jöh.

Junges bef. Mädchen sucht bei guter Behandlung sofort oder später Stellung. Offerten erb. nach **Merseburg, Drebritzstr. 9.** [5026]

Dienstmädchen suchen **Emma Franke,** durch gewerblich. Stellenvermittlerin **Leipzigerstrasse 41.**

Mietgesuche.

Rinderloses Ehepaar sucht Wohnung der sofort, 3 Zimmer und Zubeh. Offerten erb. unter **Z. K. 5865** an die Exped. d. Zig.

Vermietungen.

Seebenerstrasse 6, vis-à-vis Bürgerpark, 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Gas, elektr. Licht, zum 1. 1. 1912 od. fr. zu vermieten.

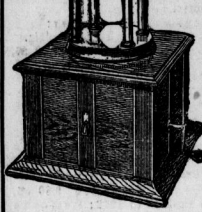
Königsstr. 61 I. r., Bahnhofsstr. 6, 2. St., 2. Et., 2. Bd., Balk., Hof, od. Hof, zu verm. Näheres bei **Herrn Sella,** a. Zeugn. Off. erb. **Aufl. Metzner,** Rittergut Näthen b. Jöh.

Perrichstr. 10, Wohnung, 5 Zimmer, Innenloset u. Bad, 900 Mk., Barfüherstr. 16, Hof, zu vermieten. Zu erfragen **St. Steinstrasse 4.** [8246]

Dorotheenstr. 5 I. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubeh., 700 Mk., per sofort zu vermieten. [8258]

Trichterloser Sprech-Apparat „Arion“

(Allein-Vertrieb).
Neueste Erfindung, in Ton und Konstruktion unübertroffen.
General-Vertrieb
echter Grammophone,
die besten Fabrikate der Welt, trichterlos, in geschmackvoller Gehäuse für jede Einrichtung.
Grünes Lager der anerkannt besten Grammophon-Platten
3.50 Mk.,
sowie **Zenophon-Platten**
2.20 Mk.
Beste Konzert-Nadeln, die Schallplatten schonend.



Gustav Uhlig, Grösste Reparatur-Werkstätte, Uhren und Musikwerke,
Mitglied des Rab.-Spar-V., Halle S., unt. Leipzigerstr.

Wagdeburgerstrasse 40 I
herrschaftliche Wohnung mit schönem Garten, Hallestr. 2, elektr. Bad, 11 Zimmer, 2 große Balkone, Bad, reichl. Zubeh. 1. April 1912 zu vermieten. Beschäftigung 11-1 und 4-6.

Kleiner Berlin 2, Sonnenlage, I. Etage, 3 große, helle Zimmer, Küche, Speisek., Innent., Korridor, Gas, Zubeh. per April 1912 evtl. früher, an nur ruhige Leute oder für Geschäftszwecke zu vermieten. Näheres **I. Etage links.** [8168]

Paradeplatz 5 pt.
höcherrich. Wohng., gr. hohe, sonnige Räume, vollst. renov. mit reichl. Zubeh. u. Garten, Zentralheizung, elektr. Licht, Hof, od. Hof, zu vermieten durch **Oskar Knoche, Krausenstr. 27.**

Marienstr. 12 (altpalt.)
herrschaftl. Wohnung, 7 Zim., Erker, Parkett, Bad, etc. od. Hof, zu verm. Näh. u. zu erfr. **Wöhl, Zimmer 3, v. Sandwöhrstr. 5.**

Hof- u. Lagerräume, Säule und größere Schuppen der Knochenmühle, für jed. Zweck passend, sofort oder später zu verpachten oder zu vermieten. Näh. **Börsenstr. 24, Kontor.**

Gut durchverkauft Commiband für Strampfbänder kaufm. bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Uebersetzung nach Tertin wird bestimmt erreicht. Gute Pension. Anfragen u. **Z. 1. 5864** an die Exped. d. Zig. [8257]

Familienpension I. Ranges Lubus. Buchererstr. 55 I, Bezügl. Privat-Mittagsstisch 1 Uhr.

Pension I. Ranges.
Elektr. Licht, Bad.
Waldenplan 15. Teleph. 3987.
In parte français. English spoken.

Gutsbesitzerstöchter wünscht Bekanntschaft mit einem gebildeten Herrn, gleich hüttere Antwort erbeten (vorläufig ohne Namen) unter **G. 1001** hauptpostlagend.

Hochzeits-Geschenke.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstrasse. Fernspr. 8495, 8256.

Familienanzeigen.

Verlobt: Frä. Elise Büde mit Herrn Gustaf R. h. m. a. n. in Geddungen-Cöthen. Fräul. Clara Koben wohnt mit Herrn Dr. phil. Walter Schüring in Friedland-Berlin.

Verlobt: Frä. Elise Büde mit Herrn Gustaf R. h. m. a. n. in Geddungen-Cöthen. Fräul. Clara Koben wohnt mit Herrn Dr. phil. Walter Schüring in Friedland-Berlin.

Verlobt: Frä. Elise Büde mit Herrn Gustaf R. h. m. a. n. in Geddungen-Cöthen. Fräul. Clara Koben wohnt mit Herrn Dr. phil. Walter Schüring in Friedland-Berlin.

Verlobt: Frä. Elise Büde mit Herrn Gustaf R. h. m. a. n. in Geddungen-Cöthen. Fräul. Clara Koben wohnt mit Herrn Dr. phil. Walter Schüring in Friedland-Berlin.

Verlobt: Frä. Elise Büde mit Herrn Gustaf R. h. m. a. n. in Geddungen-Cöthen. Fräul. Clara Koben wohnt mit Herrn Dr. phil. Walter Schüring in Friedland-Berlin.

Am 10. d. Mts. verschied nach langem schweren Leiden unser liebes und verehrtes Mitglied, der Kaufmann
Herr Friedrich Garow,
Guesphalme - Berlin.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen Mitbegründer und treuen Förderer unserer Vereinigung. Wir werden ihm stets in Dankbarkeit ein obredes Gedächtnis bewahren.
Weinheimer S. C. A. H.-Vereinigung Halle a. S.
I. A. F. Renter, Saxonie-Berlin.

Die Trauerfeier findet Freitag nachmittag 4 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes hier, die Beisetzungsfeier am Sonntag mitig 12 1/2 Uhr im Krematorium zu Leipzig statt.

Gestern nachmittag 8 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe, treuorgende Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,
Frau Luise Gieseke
geb. Schuller.

Mit der Bitte um stille Teilnahme selgen dies stobestribut an
Lobejan, den 11. Oktober 1911
Landgerichtsdirektor **Dr. R. Gieseke,**
Johanne Gieseke geb. Patzschke,
Fabrikdirektor **Dr. M. Gieseke,**
Anna Gieseke geb. Bettmann.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr statt.

